Statistische Berichte
Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

K II 6 - j / 03

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ergebnisse der Pflegestatistik 2003

Niedersachsen

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Rudolf Bedenbender	Referatsleiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 13
Susanne Eckartsberg	Hauptsachbearbeiterin	Tel. (05 11) 98 98 – 22 44

Auskünfte:
Zentrale Informationsstelle Tel. (05 11) 98 98 – 11 34
Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover
Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33
E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 5,50 €
Erschienen im Februar 2005

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2005. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt Seite

Vorbemerkungen 4
Erläuterungen 5

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2003 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen 8

1.2 Pflegedienste 2003 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen 8

1.3 Personal der Pflegedienste 2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht 8

1.4 Personal der Pflegedienste 2003 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht 9

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen 10

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2003 nach regionaler Gliederung 11

2. Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2003 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen 14

2.2 Pflegeheime 2003 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen 14

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2003 nach Art der Plätze und Trägergruppen 14

2.4 Pflegeheime 2003 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung 15

2.5 Personal der Pflegeheime 2003 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht 16

2.6 Personal der Pflegeheime 2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht 17

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht 17

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht 18

2.9 Pflegeheime und Personal nach regionaler Gliederung 19

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach regionaler Gliederung 20

3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI
- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2003 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht 22

3.2 Pflegebedürftige 2003 in häuslicher Pflege nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht 22

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht 23

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2003 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung 24

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungsturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2003.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen"). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten Pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird. Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, für die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben wurde. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 874 Pflegediensten und 1 130 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern; bei den Pflegeheimen finden sich darüber hinaus Angaben zur Aufnahmekapazität.

Das Verzeichnis kann als Diskette mit Dateien im Excel 5.0 Format beim NLS-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511 / 9898 - 3166 oder Fax 0511 / 9898 - 4133).

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 432 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungsstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst.

Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,

- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,

- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen;
  hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	205	410	665
Pflegesachleistung	384	921	1 432
Teilstationäre Pflege	384	921	1 432
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 432
In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 688
Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr			
Kurzzeitpflege	1 432	1 432	1 432
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	205	410	665
andere Personen	1 432	1 432	1 432

Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2003 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemein-nütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	14	13	–	1
mit anderen Sozialleistungen	984	554	408	22
und zwar				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	967	545	401	21
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	725	382	328	15
sonstige ambulante Hilfeleistungen	471	211	253	7
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	102	46	56	–
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	21	5	13	3
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	7	2	5	–
Pflegedienste insgesamt	998	567	408	23

1.2 Pflegedienste 2003 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemein-nütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	56	50	6	–
11 - 15	70	62	8	–
16 - 20	62	48	13	1
21 - 25	96	76	20	–
26 - 35	165	125	39	1
36 - 50	183	101	76	6
51 - 70	182	64	111	7
71 - 100	125	33	87	5
101 - 150	41	6	32	3
151 und mehr	18	2	16	–
Insgesamt	998	567	408	23

1.3 Personal der Pflegedienste 2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
		Beschäftigte				
Vollzeitbeschäftigt	4 250	812	1 079	1 149	538	672
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	7 142	1 228	2 627	1 945	802	540
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 325	862	1 331	1 170	600	362
- geringfügig beschäftigt	4 423	1 273	1 064	862	469	755
Übrige [1]	575	127	106	100	61	181
Insgesamt	20 715	4 302	6 207	5 226	2 470	2 510
		darunter weiblich				
Vollzeitbeschäftigt	3 332	655	897	915	413	452
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	6 737	1 148	2 516	1 831	759	483
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 085	821	1 282	1 084	562	336
- geringfügig beschäftigt	4 021	1 156	1 002	802	425	636
Übrige [1]	220	50	62	47	17	44
Zusammen	18 395	3 830	5 759	4 679	2 176	1 951

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2003 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst-leitung	Grund-pflege	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem
		Beschäftigte				
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 763	147	2 465	10	49	92
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	647	14	580	30	7	16
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 680	965	4 217	33	170	295
Krankenpflegehelfer/in	1 080	10	976	71	10	13
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	568	93	415	6	20	34
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	114	2	97	2	3	10
Heilerziehungspflegehelfer/in	42	6	27	4	1	4
Heilpädagogin, Heilpädagoge	22	2	13	3	4	–
Ergotherapeut/in (Beschäftigungstherapeut/in, Arbeitstherapeut/in)	42	2	32	2	3	3
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	406	–	301	46	45	14
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	158	2	82	14	38	22
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	228	1	144	75	6	2
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	35	1	25	8	–	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	80	43	11	2	23	1
sonstiger pflegerischer Beruf	3 513	2	2 949	512	20	30
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	42	–	22	17	2	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	257	1	92	155	4	5
sonstiger Berufsabschluss	3 338	7	1 488	943	614	286
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 700	–	1 006	474	31	189
Insgesamt	20 715	1 298	14 942	2 407	1 050	1 018
		darunter weiblich				
staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 486	121	2 239	9	34	83
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	606	14	543	29	5	15
Krankenschwester	5 099	783	3 909	33	110	264
Krankenpflegehelferin	1 000	9	907	65	8	11
Kinderkrankenschwester	551	89	404	6	19	33
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	88	1	80	2	–	5
Heilerziehungspflegehelferin	31	4	23	2	–	2
Heilpädagogin	18	–	13	1	4	–
Ergotherapeutin (Beschäftigungstherapeutin, Arbeitstherapeutin)	37	2	27	2	3	3
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	371	–	276	42	40	13
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	124	1	68	11	25	19
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	219	1	139	71	6	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	35	1	25	8	–	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	47	28	7	2	10	–
sonstiger pflegerischer Beruf	3 343	2	2 806	493	19	23
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	40	–	22	16	2	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	244	1	88	147	4	4
sonstiger Berufsabschluss	2 806	3	1 336	833	489	145
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 250	–	775	367	20	88
Zusammen	18 395	1 060	13 687	2 139	798	711

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon					
	männlich	weiblich	zusammen	privater Träger		freigemeinnütziger Träger		öffentlicher Träger	
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
					Pflegestufe I				
unter 15	104	100	204	33	21	171	79	–	–
15 - 60	455	449	904	348	167	522	264	34	18
60 - 65	266	276	542	247	123	275	144	20	9
65 - 70	436	607	1 043	479	278	538	313	26	16
70 - 75	590	1 158	1 748	736	491	952	631	60	36
75 - 80	995	2 747	3 742	1 524	1 101	2 086	1 547	132	99
80 - 85	1 253	5 121	6 374	2 565	2 025	3 573	2 912	236	184
85 - 90	849	3 645	4 494	1 732	1 401	2 606	2 119	156	125
90 und älter	856	3 161	4 017	1 536	1 205	2 343	1 850	138	106
Zusammen	5 804	17 264	23 068	9 200	6 812	13 066	9 859	802	593
					Pflegestufe II				
unter 15	90	89	179	18	11	161	78	–	–
15 - 60	402	504	906	332	188	559	308	15	8
60 - 65	246	281	527	221	118	289	158	17	5
65 - 70	427	498	925	409	218	488	269	28	11
70 - 75	641	869	1 510	640	356	814	476	56	37
75 - 80	978	1 804	2 782	1 259	813	1 453	946	70	45
80 - 85	1 225	2 851	4 076	1 734	1 228	2 220	1 538	122	85
85 - 90	799	2 175	2 974	1 221	873	1 659	1 236	94	66
90 und älter	792	2 833	3 625	1 468	1 153	2 052	1 592	105	88
Zusammen	5 600	11 904	17 504	7 302	4 958	9 695	6 601	507	345
					Pflegestufe III [1)]				
unter 15	96	56	152	23	8	129	48	–	–
15 - 60	481	479	960	398	201	536	263	26	15
60 - 65	154	162	316	158	76	145	78	13	8
65 - 70	301	209	510	249	103	242	93	19	13
70 - 75	328	288	616	273	124	321	154	22	10
75 - 80	467	546	1 013	457	244	533	288	23	14
80 - 85	515	743	1 258	562	356	665	373	31	14
85 - 90	224	618	842	362	266	468	343	12	9
90 und älter	235	924	1 159	463	359	659	535	37	30
Zusammen	2 801	4 025	6 826	2 945	1 737	3 698	2 175	183	113
					Zusammen				
unter 15	290	245	535	74	40	461	205	–	–
15 - 60	1 338	1 432	2 770	1 078	556	1 617	835	75	41
60 - 65	666	719	1 385	626	317	709	380	50	22
65 - 70	1 164	1 314	2 478	1 137	599	1 268	675	73	40
70 - 75	1 559	2 315	3 874	1 649	971	2 087	1 261	138	83
75 - 80	2 440	5 097	7 537	3 240	2 158	4 072	2 781	225	158
80 - 85	2 993	8 715	11 708	4 861	3 609	6 458	4 823	389	283
85 - 90	1 872	6 438	8 310	3 315	2 540	4 733	3 698	262	200
90 und älter	1 883	6 918	8 801	3 467	2 717	5 054	3 977	280	224
Insgesamt	14 205	33 193	47 398	19 447	13 507	26 459	18 635	1 492	1 051

1) Einschl. Härtefälle

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2003 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflege-dienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflege-stufe III [1]	zusammen	je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	25	622	850	502	123	1 475	30
102	Salzgitter, Stadt	15	319	372	275	68	715	32
103	Wolfsburg, Stadt	9	307	364	214	76	654	26
151	Gifhorn	18	368	376	315	145	836	31
152	Göttingen	35	804	693	512	184	1 389	31
153	Goslar	22	435	659	431	169	1 259	35
154	Helmstedt	15	252	351	237	76	664	33
155	Northeim	20	380	618	453	132	1 203	38
156	Osterode am Harz	10	158	250	152	46	448	23
157	Peine	14	220	304	221	99	624	26
158	Wolfenbüttel	18	273	299	245	93	637	27
1	Braunschweig	201	4 138	5 136	3 557	1 211	9 904	31
241	Region Hannover	112	2 800	2 943	1 998	842	5 783	28
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	55	1 582	1 608	939	356	2 903	30
251	Diepholz	31	508	542	469	213	1 224	32
252	Hameln-Pyrmont	25	547	789	430	112	1 331	38
254	Hildesheim	47	880	945	819	375	2 139	37
255	Holzminden	13	213	349	199	75	623	35
256	Nienburg (Weser)	17	270	276	263	102	641	27
257	Schaumburg	16	303	434	287	112	833	25
2	Hannover	261	5 521	6 278	4 465	1 831	12 574	30
351	Celle	27	509	609	517	147	1 273	37
352	Cuxhaven	35	556	678	563	204	1 445	35
353	Harburg	30	587	622	565	242	1 429	35
354	Lüchow-Dannenberg	8	166	178	136	60	374	32
355	Lüneburg	25	462	598	316	137	1 051	37
356	Osterholz	15	290	326	353	167	846	44
357	Rotenburg (Wümme)	21	365	432	378	150	960	35
358	Soltau-Fallingbostel	17	359	404	322	113	839	32
359	Stade	14	302	442	290	98	830	26
360	Uelzen	14	237	288	191	56	535	26
361	Verden	16	312	271	261	113	645	29
3	Lüneburg	222	4 145	4 848	3 892	1 487	10 227	34
401	Delmenhorst, Stadt	5	125	129	99	35	263	19
402	Emden, Stadt	8	130	173	133	33	339	35
403	Oldenburg, Stadt	26	631	640	398	121	1 159	44
404	Osnabrück, Stadt	19	393	455	319	120	894	29
405	Wilhelmshaven, Stadt	17	203	319	159	19	497	28
451	Ammerland	14	277	284	203	89	576	29
452	Aurich	31	696	710	572	212	1 494	45
453	Cloppenburg	12	231	262	284	142	688	31
454	Emsland	41	1 033	781	865	498	2 144	45
455	Friesland	22	358	369	225	81	675	35
456	Grafschaft Bentheim	16	544	404	386	139	929	40
457	Leer	20	615	403	377	149	929	33
458	Oldenburg	15	308	343	246	107	696	35
459	Osnabrück	39	809	841	777	302	1 920	32
460	Vechta	10	219	343	307	145	795	44
461	Wesermarsch	13	248	295	179	62	536	30
462	Wittmund	6	91	55	61	43	159	15
4	Weser-Ems	314	6 911	6 806	5 590	2 297	14 693	35
	Niedersachsen	998	20 715	23 068	17 504	6 826	47 398	32

1) Einschl. Härtefälle.

Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2003 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemein-nütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 051	635	380	36
mit anderen Sozialleistungen	202	76	112	14
und zwar				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	30	18	11	1
in Anbindung an eine Wohneinrichtung				
(Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	149	49	98	2
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge-				
oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	26	6	11	9
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung				
der Eingliederungshilfe	19	8	8	3
Pflegeheime insgesamt	1 253	711	492	50

2.2 Pflegeheime 2003 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Heime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemein-nütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	33	27	5	1
11 - 20	148	102	40	6
21 - 30	140	117	21	2
31 - 40	150	100	46	4
41 - 50	122	76	42	4
51 - 60	114	73	34	7
61 - 80	190	89	99	2
81 - 100	154	55	91	8
101 - 150	148	48	90	10
151 und mehr	54	24	24	6
Insgesamt	1 253	711	492	50
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 196	676	475	45
behinderte Menschen	17	10	7	–
psychisch Kranke	40	25	10	5

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2003 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemein-nütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Dauerpflege	77 550	37 612	36 014	3 924
davon: 1-Bett-Zimmer	41 518	16 782	22 669	2 067
2-Bett-Zimmer	34 583	19 784	13 104	1 695
3-Bett-Zimmer	1 373	978	233	162
4 und mehr-Bett-Zimmer	76	68	8	–
Kurzzeitpflege	486	98	320	68
Teilstationäre Pflege	1 112	254	804	54
Verfügbare Plätze insgesamt	79 148	37 964	37 138	4 046

2.4 Pflegeheime 2003 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... EUR pro Person und Tag)	Art der Leistung [1]			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	–	–	–	–
20 - 25	5	–	10	–
25 - 30	21	1	32	–
30 - 35	168	1	24	4
35 - 45	865	28	25	2
45 - 55	95	12	5	–
55 - 65	26	3	1	–
65 und mehr	10	2	1	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Pflegeklasse 2				
unter 20	–	–	–	–
20 - 25	–	–	1	–
25 - 30	1	–	5	–
30 - 35	6	–	19	–
35 - 45	170	3	43	3
45 - 55	695	19	25	3
55 - 65	272	19	3	–
65 - 75	33	3	1	–
75 und mehr	12	3	1	–
ohne Angabe	1	–	–	–
Pflegeklasse 3				
unter 45	5	–	47	2
45 - 50	31	1	12	–
50 - 55	109	4	14	1
55 - 60	232	7	12	2
60 - 65	299	5	7	1
65 - 75	434	21	2	–
75 - 85	59	5	2	–
85 - 100	15	3	1	–
100 und mehr	5	1	1	–
ohne Angabe	1	–	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	151	3	60	3
15 - 18	890	31	23	2
18 - 21	126	8	5	–
21 - 24	14	3	9	1
24 - 27	5	–	–	–
27 - 30	–	1	1	–
30 - 35	3	–	–	–
35 und mehr	1	1	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Pflegeheime insgesamt	1 190	47	98	6

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2003 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirtschafts-bereich	haus-technischem Bereich	Verwaltung, Geschäfts-führung	sonstigem Bereich
				Beschäftigte			
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	12 144	11 650	172	24	5	273	20
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 931	1 871	23	27	–	8	2
Krankenschwester, Krankenpfleger	4 851	4 546	53	8	3	223	18
Krankenpflegehelfer/in	1 859	1 810	26	11	2	10	–
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	413	381	9	6	–	16	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	218	171	34	8	–	5	–
Heilerziehungspflegehelfer/in	112	76	22	9	1	1	3
Heilpädagogin, Heilpädagoge	75	24	8	22	9	10	2
Ergotherapeut/in (Beschäftigungstherapeut/in, Arbeitstherapeut/in)	491	138	305	20	–	7	21
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	407	250	51	33	10	55	8
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	520	131	247	22	5	108	7
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	294	171	18	75	8	20	2
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	57	34	4	17	1	1	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	197	75	13	21	1	85	2
sonstiger pflegerischer Beruf	4 889	4 690	79	103	3	12	2
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	252	30	2	198	9	12	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 653	137	14	2 437	26	18	21
sonstiger Berufsabschluss	12 761	4 156	450	4 413	1 255	2 222	265
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	13 192	7 315	291	4 918	341	157	170
Insgesamt	57 316	37 656	1 821	12 372	1 679	3 243	545
				darunter weiblich			
staatlich anerkannte Altenpflegerin	10 545	10 169	156	22	1	179	18
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 793	1 739	22	25	–	6	1
Krankenschwester	4 351	4 133	49	8	–	145	16
Krankenpflegehelferin	1 688	1 646	22	11	1	8	–
Kinderkrankenschwester	388	360	9	6	–	12	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	180	142	29	8	–	1	–
Heilerziehungspflegehelferin	97	69	20	6	–	–	2
Heilpädagogin	56	22	7	19	–	7	1
Ergotherapeutin (Beschäftigungstherapeutin, Arbeitstherapeutin)	429	118	270	18	–	6	17
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	352	221	48	32	–	46	5
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	398	109	209	22	–	55	3
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	262	156	16	72	–	17	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	51	31	3	17	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	140	60	12	21	–	45	2
sonstiger pflegerischer Beruf	4 600	4 408	78	100	1	11	2
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	214	25	2	173	2	11	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 329	130	14	2 135	16	15	19
sonstiger Berufsabschluss	10 201	3 704	380	4 140	78	1 718	181
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	11 423	6 216	153	4 706	93	113	142
Zusammen	49 497	33 458	1 499	11 541	192	2 395	412

2.6 Personal der Pflegeheime 2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
		Beschäftigte				
Vollzeitbeschäftigt	24 431	20 217	2 870	423	374	547
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	14 558	10 565	2 639	670	294	390
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	7 739	5 561	945	523	374	336
- geringfügig beschäftigt	6 697	4 924	635	100	369	669
Übrige [1]	3 891	2 922	505	124	170	170
Insgesamt	57 316	44 189	7 594	1 840	1 581	2 112
		darunter weiblich				
Vollzeitbeschäftigt	19 855	16 676	2 275	292	262	350
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	13 801	10 043	2 476	632	285	365
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	7 314	5 251	897	498	356	312
- geringfügig beschäftigt	5 877	4 364	556	80	318	559
Übrige [1]	2 650	2 000	349	75	120	106
Zusammen	49 497	38 334	6 553	1 577	1 341	1 692

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung Trägergruppe	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III [1]	noch ohne Zuordnung	Zusammen	Davon	
						männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	23 660	28 554	16 361	1 129	69 704	15 629	54 075
davon: Dauerpflege	22 842	28 047	16 210	1 061	68 160	15 117	53 043
Kurzzeitpflege	818	507	151	68	1 544	512	1 032
Teilstationäre Pflege	488	535	195	15	1 233	343	890
Insgesamt	24 148	29 089	16 556	1 144	70 937	15 972	54 965
davon: Privater Träger	11 146	14 045	7 781	553	33 525	8 413	25 112
Freigemeinnütziger Träger	11 604	13 607	8 078	535	33 824	6 649	27 175
Öffentlicher Träger	1 398	1 437	697	56	3 588	910	2 678

1) Einschl. Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	zusammen	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
				Pflegestufe I			
unter 15	2	3	5	5	–	5	–
15 - 60	633	336	969	948	18	966	3
60 - 65	575	352	927	897	17	914	13
65 - 70	819	590	1 409	1 359	28	1 387	22
70 - 75	709	944	1 653	1 514	67	1 581	72
75 - 80	732	2 271	3 003	2 772	127	2 899	104
80 - 85	968	4 846	5 814	5 434	245	5 679	135
85 - 90	678	4 264	4 942	4 703	161	4 864	78
90 und älter	806	4 620	5 426	5 210	155	5 365	61
Zusammen	5 922	18 226	24 148	22 842	818	23 660	488
				Pflegestufe II			
unter 15	5	5	10	10	–	10	–
15 - 60	520	340	860	836	13	849	11
60 - 65	427	331	758	725	18	743	15
65 - 70	694	616	1 310	1 237	37	1 274	36
70 - 75	728	1 062	1 790	1 688	49	1 737	53
75 - 80	967	2 623	3 590	3 402	79	3 481	109
80 - 85	1 148	5 493	6 641	6 362	123	6 485	156
85 - 90	843	5 019	5 862	5 690	88	5 778	84
90 und älter	904	7 364	8 268	8 097	100	8 197	71
Zusammen	6 236	22 853	29 089	28 047	507	28 554	535
				Pflegestufe III [1]			
unter 15	4	3	7	7	–	7	–
15 - 60	591	485	1 076	1 045	19	1 064	12
60 - 65	268	233	501	481	7	488	13
65 - 70	358	413	771	733	11	744	27
70 - 75	354	638	992	959	12	971	21
75 - 80	539	1 541	2 080	2 029	19	2 048	32
80 - 85	564	2 914	3 478	3 405	30	3 435	43
85 - 90	353	2 654	3 007	2 967	19	2 986	21
90 und älter	386	4 258	4 644	4 584	34	4 618	26
Zusammen	3 417	13 139	16 556	16 210	151	16 361	195
				Zusammen [2]			
unter 15	11	11	22	22	–	22	–
15 - 60	1 834	1 192	3 026	2 944	55	2 999	27
60 - 65	1 313	936	2 249	2 163	43	2 206	43
65 - 70	1 920	1 664	3 584	3 420	78	3 498	86
70 - 75	1 846	2 705	4 551	4 270	133	4 403	148
75 - 80	2 291	6 552	8 843	8 358	238	8 596	247
80 - 85	2 732	13 437	16 169	15 410	421	15 831	338
85 - 90	1 904	12 096	14 000	13 534	280	13 814	186
90 und älter	2 121	16 372	18 493	18 039	296	18 335	158
Insgesamt	15 972	54 965	70 937	68 160	1 544	69 704	1 233

1) Einschl. Härtefälle. - 2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime und Personal nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflege-heime	Pflege-bedürftige	Personal	Davon				
					vollzeit-beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			Übrige [2]
						über 50 %	50 % oder weniger [1]	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	33	2 397	1 721	797	430	299	76	119
102	Salzgitter, Stadt	15	1 108	815	324	265	110	72	44
103	Wolfsburg, Stadt	8	819	620	178	240	69	79	54
151	Gifhorn	18	1 047	838	409	169	149	48	63
152	Göttingen	38	2 571	2 129	858	588	257	250	176
153	Goslar	37	2 163	1 658	964	382	109	106	97
154	Helmstedt	13	1 136	927	400	284	104	77	62
155	Northeim	29	1 567	1 186	606	310	83	101	86
156	Osterode am Harz	33	1 571	1 140	607	278	65	124	66
157	Peine	19	1 464	1 060	506	175	166	128	85
158	Wolfenbüttel	12	1 164	876	397	211	135	71	62
1	Braunschweig	255	17 007	12 970	6 046	3 332	1 546	1 132	914
241	Region Hannover	148	10 074	7 824	3 915	1 521	1 040	840	508
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	75	5 176	4 040	2 005	779	670	366	220
251	Diepholz	37	1 901	1 562	552	517	164	232	97
252	Hameln-Pyrmont	30	1 733	1 480	671	358	163	132	156
254	Hildesheim	46	3 389	2 757	1 188	682	293	377	217
255	Holzminden	17	886	702	287	217	101	61	36
256	Nienburg (Weser)	26	1 357	1 066	605	196	110	100	55
257	Schaumburg	40	2 187	1 811	823	507	200	212	69
2	Hannover	344	21 527	17 202	8 041	3 998	2 071	1 954	1 138
351	Celle	54	1 996	1 500	779	310	143	175	93
352	Cuxhaven	53	2 060	1 860	728	543	171	321	97
353	Harburg	28	1 577	1 193	451	384	159	149	50
354	Lüchow-Dannenberg	9	584	435	145	196	40	27	27
355	Lüneburg	38	1 667	1 276	689	266	104	156	61
356	Osterholz	30	1 121	861	346	257	61	135	62
357	Rotenburg (Wümme)	24	1 156	888	343	282	104	107	52
358	Soltau-Fallingbostel	17	1 241	926	376	322	119	67	42
359	Stade	22	1 504	1 074	417	281	213	97	66
360	Uelzen	25	1 144	847	419	220	76	78	54
361	Verden	27	1 334	1 142	443	370	116	111	102
3	Lüneburg	327	15 384	12 002	5 136	3 431	1 306	1 423	706
401	Delmenhorst, Stadt	6	399	305	125	116	30	10	24
402	Emden, Stadt	8	468	376	141	114	70	43	8
403	Oldenburg, Stadt	21	1 431	1 134	434	351	180	114	55
404	Osnabrück, Stadt	14	1 204	1 027	292	261	244	114	116
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	900	706	354	116	94	110	32
451	Ammerland	16	753	549	275	104	81	45	44
452	Aurich	23	1 229	956	425	210	113	106	102
453	Cloppenburg	20	879	973	193	344	181	193	62
454	Emsland	31	1 564	1 551	340	382	403	290	136
455	Friesland	17	895	805	349	210	104	92	50
456	Grafschaft Bentheim	16	947	889	266	184	208	162	69
457	Leer	15	737	716	218	207	104	121	66
458	Oldenburg	22	1 024	788	277	227	146	88	50
459	Osnabrück	47	2 429	2 544	873	519	505	486	161
460	Vechta	19	942	878	251	224	174	138	91
461	Wesermarsch	20	915	689	304	150	116	64	55
462	Wittmund	7	303	256	91	78	63	12	12
4	Weser-Ems	327	17 019	15 142	5 208	3 797	2 816	2 188	1 133
	Niedersachsen	1 253	70 937	57 316	24 431	14 558	7 739	6 697	3 891

1) aber nicht geringfügig beschäftigt.

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2003 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III [1]	Zusammen [2]	je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 370	27	843	1 021	511	2 397	49
102	Salzgitter, Stadt	1 071	37	390	481	236	1 108	49
103	Wolfsburg, Stadt	819	–	226	317	272	819	32
151	Gifhorn	1 047	–	387	388	265	1 047	39
152	Göttingen	2 509	62	917	1 040	510	2 571	58
153	Goslar	2 148	15	818	812	482	2 163	61
154	Helmstedt	1 121	15	380	457	287	1 136	57
155	Northeim	1 542	25	633	702	219	1 567	50
156	Osterode am Harz	1 554	17	544	650	350	1 571	81
157	Peine	1 462	2	542	603	309	1 464	60
158	Wolfenbüttel	1 141	23	388	502	261	1 164	49
1	Braunschweig	16 784	223	6 068	6 973	3 702	17 007	53
241	Region Hannover	9 935	139	3 509	4 094	2 327	10 074	48
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	5 095	81	1 847	2 047	1 218	5 176	53
251	Diepholz	1 850	51	558	784	514	1 901	49
252	Hameln-Pyrmont	1 702	31	646	733	335	1 733	49
254	Hildesheim	3 358	31	1 030	1 305	995	3 389	59
255	Holzminden	886	–	313	338	212	886	50
256	Nienburg (Weser)	1 347	10	450	511	364	1 357	57
257	Schaumburg	2 187	–	756	820	543	2 187	66
2	Hannover	21 265	262	7 262	8 585	5 290	21 527	52
351	Celle	1 953	43	597	863	511	1 996	58
352	Cuxhaven	2 032	28	747	846	414	2 060	51
353	Harburg	1 541	36	547	712	297	1 577	39
354	Lüchow-Dannenberg	584	–	206	215	139	584	50
355	Lüneburg	1 632	35	541	629	465	1 667	58
356	Osterholz	1 119	2	308	474	323	1 121	58
357	Rotenburg (Wümme)	1 135	21	365	450	328	1 156	42
358	Soltau-Fallingbostel	1 241	–	437	541	243	1 241	47
359	Stade	1 481	23	518	602	330	1 504	47
360	Uelzen	1 144	–	468	461	187	1 144	55
361	Verden	1 334	–	394	528	383	1 334	60
3	Lüneburg	15 196	188	5 128	6 321	3 620	15 384	51
401	Delmenhorst, Stadt	388	11	139	177	81	399	30
402	Emden, Stadt	460	8	169	180	110	468	49
403	Oldenburg, Stadt	1 421	10	533	634	235	1 431	54
404	Osnabrück, Stadt	1 121	83	481	490	233	1 204	40
405	Wilhelmshaven, Stadt	881	19	301	430	164	900	50
451	Ammerland	753	–	267	323	156	753	38
452	Aurich	1 228	1	438	532	245	1 229	37
453	Cloppenburg	861	18	255	342	278	879	39
454	Emsland	1 404	160	381	656	505	1 564	33
455	Friesland	895	–	373	373	140	895	47
456	Grafschaft Bentheim	925	22	243	408	294	947	41
457	Leer	737	–	289	271	170	737	26
458	Oldenburg	1 012	12	353	442	222	1 024	51
459	Osnabrück	2 308	121	754	1 069	587	2 429	40
460	Vechta	847	95	309	390	223	942	52
461	Wesermarsch	915	–	335	367	200	915	52
462	Wittmund	303	–	70	126	101	303	30
4	Weser-Ems	16 459	560	5 690	7 210	3 944	17 019	41
	Niedersachsen	69 704	1 233	24 148	29 089	16 556	70 937	49

1) Einschl. Härtefälle. - 2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI

- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2003 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflege-stufe III [1]	Zusammen	Männlich	Weiblich
Ortskrankenkassen	36 565	22 432	7 117	66 114	22 441	43 673
Betriebskrankenkassen	8 464	5 431	1 721	15 616	6 540	9 076
Innungskrankenkassen	3 290	1 934	607	5 831	2 611	3 220
Landwirtschaftl. Krankenkasse	2 954	2 313	779	6 046	2 245	3 801
See-Krankenkasse	252	159	43	454	180	274
Bundesknappschaft	2 314	1 251	337	3 902	1 502	2 400
Ersatzkasse für Arbeiter	647	475	155	1 277	691	586
Ersatzkasse für Angestellte	12 975	7 622	2 648	23 245	9 294	13 951
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	67 461	41 617	13 407	122 485	45 504	76 981
Private Versicherungsunternehmen	4 469	3 266	1 097	8 832	4 017	4 815
Insgesamt	71 930	44 883	14 504	131 317	49 521	81 796

1) Einschl. Härtefälle.

3.2 Pflegebedürftige 2003 in häuslicher Pflege nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon		
	Pflegegeld [1]	Pflegedienst	Zusammen	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III [2]
			Männlich			
unter 15	4 092	290	4 382	2 142	1 407	833
15 - 60	9 592	1 338	10 930	5 051	3 855	2 024
60 - 70	6 919	1 830	8 749	4 550	3 160	1 039
70 - 80	9 759	3 999	13 758	7 262	5 055	1 441
80 - 90	7 306	4 865	12 171	6 676	4 363	1 132
90 und älter	2 156	1 883	4 039	2 051	1 596	392
Zusammen	39 824	14 205	54 029	27 732	19 436	6 861
			Weiblich			
unter 15	2 869	245	3 114	1 454	1 035	625
15 - 60	8 559	1 432	9 991	4 565	3 624	1 802
60 - 70	5 983	2 033	8 016	4 404	2 805	807
70 - 80	13 125	7 412	20 537	12 755	6 286	1 496
80 - 90	20 669	15 153	35 822	22 746	10 540	2 536
90 und älter	8 999	6 918	15 917	7 881	6 161	1 875
Zusammen	60 204	33 193	93 397	53 805	30 451	9 141
			Zusammen			
unter 15	6 961	535	7 496	3 596	2 442	1 458
15 - 60	18 151	2 770	20 921	9 616	7 479	3 826
60 - 70	12 902	3 863	16 765	8 954	5 965	1 846
70 - 80	22 884	11 411	34 295	20 017	11 341	2 937
80 - 90	27 975	20 018	47 993	29 422	14 903	3 668
90 und älter	11 155	8 801	19 956	9 932	7 757	2 267
Insgesamt	100 028	47 398	147 426	81 537	49 887	16 002

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Einschl. Härtefälle

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflege-stufe III [1]	zusammen	Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflege-stufe III [1]	zusammen
				Männlich				
unter 10	1 274	760	370	2 404	1 249	742	353	2 344
10 - 20	1 304	1 002	765	3 071	1 292	970	713	2 975
20 - 30	636	596	431	1 663	627	588	389	1 604
30 - 40	885	743	351	1 979	860	717	296	1 873
40 - 50	1 130	884	313	2 327	1 065	812	248	2 125
50 - 60	1 705	1 074	392	3 171	1 541	941	281	2 763
60 - 70	4 254	3 031	960	8 245	3 848	2 487	584	6 919
70 - 80	6 595	4 725	1 344	12 664	5 677	3 436	646	9 759
80 - 90	5 814	3 879	968	10 661	4 574	2 339	393	7 306
90 und älter	1 640	1 356	340	3 336	1 195	804	157	2 156
Zusammen	25 237	18 050	6 234	49 521	21 928	13 836	4 060	39 824
				Weiblich				
unter 10	858	584	305	1 747	839	558	290	1 687
10 - 20	884	749	524	2 157	871	737	498	2 106
20 - 30	484	476	351	1 311	479	458	325	1 262
30 - 40	783	679	307	1 769	746	639	271	1 656
40 - 50	1 116	817	341	2 274	1 050	729	262	2 041
50 - 60	1 634	1 115	359	3 108	1 485	945	246	2 676
60 - 70	4 055	2 564	709	7 328	3 521	2 026	436	5 983
70 - 80	11 219	5 498	1 304	18 021	8 850	3 613	662	13 125
80 - 90	19 172	9 022	2 300	30 494	13 980	5 514	1 175	20 669
90 und älter	6 488	5 329	1 770	13 587	4 720	3 328	951	8 999
Zusammen	46 693	26 833	8 270	81 796	36 541	18 547	5 116	60 204
				Zusammen				
unter 10	2 132	1 344	675	4 151	2 088	1 300	643	4 031
10 - 20	2 188	1 751	1 289	5 228	2 163	1 707	1 211	5 081
20 - 30	1 120	1 072	782	2 974	1 106	1 046	714	2 866
30 - 40	1 668	1 422	658	3 748	1 606	1 356	567	3 529
40 - 50	2 246	1 701	654	4 601	2 115	1 541	510	4 166
50 - 60	3 339	2 189	751	6 279	3 026	1 886	527	5 439
60 - 70	8 309	5 595	1 669	15 573	7 369	4 513	1 020	12 902
70 - 80	17 814	10 223	2 648	30 685	14 527	7 049	1 308	22 884
80 - 90	24 986	12 901	3 268	41 155	18 554	7 853	1 568	27 975
90 und älter	8 128	6 685	2 110	16 923	5 915	4 132	1 108	11 155
Insgesamt	71 930	44 883	14 504	131 317	58 469	32 383	9 176	100 028

1) Einschl. Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2003 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger [1]		Betreuung durch Pflegedienste		Betreuung in Pflegeheimen		Leistungsempfängerinnen und -empfänger	
		Pflege-bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege-bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege-bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	insgesamt	je 1000 Einw. ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 824	58	1 475	30	2 397	49	6 696	138
102	Salzgitter, Stadt	2 053	92	715	32	1 108	49	3 876	173
103	Wolfsburg, Stadt	1 668	65	654	26	819	32	3 141	123
151	Gifhorn	2 266	84	836	31	1 047	39	4 149	154
152	Göttingen	2 829	64	1 389	31	2 571	58	6 789	154
153	Goslar	2 067	58	1 259	35	2 163	61	5 489	154
154	Helmstedt	1 252	63	664	33	1 136	57	3 052	152
155	Northeim	2 591	82	1 203	38	1 567	50	5 361	170
156	Osterode am Harz	1 420	73	448	23	1 571	81	3 439	176
157	Peine	1 888	77	624	26	1 464	60	3 976	163
158	Wolfenbüttel	1 494	63	637	27	1 164	49	3 295	139
1	Braunschweig	22 352	69	9 904	31	17 007	53	49 263	153
241	Region Hannover	11 757	56	5 783	28	10 074	48	27 614	132
	dar. Hannover, Landeshauptstadt	4 942	51	2 903	30	5 176	53	13 021	133
251	Diepholz	2 608	68	1 224	32	1 901	49	5 733	149
252	Hameln-Pyrmont	2 295	65	1 331	38	1 733	49	5 359	153
254	Hildesheim	4 155	72	2 139	37	3 389	59	9 683	168
255	Holzminden	980	55	623	35	886	50	2 489	140
256	Nienburg (Weser)	1 630	69	641	27	1 357	57	3 628	153
257	Schaumburg	2 369	71	833	25	2 187	66	5 389	162
2	Hannover	25 794	62	12 574	30	21 527	52	59 895	144
351	Celle	2 521	73	1 273	37	1 996	58	5 790	167
352	Cuxhaven	2 755	68	1 445	35	2 060	51	6 260	154
353	Harburg	2 426	60	1 429	35	1 577	39	5 432	134
354	Lüchow-Dannenberg	810	70	374	32	584	50	1 768	152
355	Lüneburg	1 959	68	1 051	37	1 667	58	4 677	163
356	Osterholz	1 354	71	846	44	1 121	58	3 321	173
357	Rotenburg (Wümme)	1 834	67	960	35	1 156	42	3 950	145
358	Soltau-Fallingbostel	1 531	58	839	32	1 241	47	3 611	138
359	Stade	1 941	61	830	26	1 504	47	4 275	135
360	Uelzen	1 007	48	535	26	1 144	55	2 686	128
361	Verden	1 285	58	645	29	1 334	60	3 264	148
3	Lüneburg	19 423	64	10 227	34	15 384	51	45 034	148
401	Delmenhorst, Stadt	1 022	76	263	19	399	30	1 684	125
402	Emden, Stadt	678	70	339	35	468	49	1 485	154
403	Oldenburg, Stadt	1 465	55	1 159	44	1 431	54	4 055	154
404	Osnabrück, Stadt	1 358	45	894	29	1 204	40	3 456	114
405	Wilhelmshaven, Stadt	961	54	497	28	900	50	2 358	132
451	Ammerland	1 186	60	576	29	753	38	2 515	128
452	Aurich	3 338	101	1 494	45	1 229	37	6 061	183
453	Cloppenburg	2 404	107	688	31	879	39	3 971	177
454	Emsland	5 976	127	2 144	45	1 564	33	9 684	205
455	Friesland	1 125	59	675	35	895	47	2 695	140
456	Grafschaft Bentheim	1 710	74	929	40	947	41	3 586	156
457	Leer	2 220	79	929	33	737	26	3 886	139
458	Oldenburg	1 314	66	696	35	1 024	51	3 034	152
459	Osnabrück	3 780	63	1 920	32	2 429	40	8 129	135
460	Vechta	1 701	94	795	44	942	52	3 438	189
461	Wesermarsch	1 275	72	536	30	915	52	2 726	154
462	Wittmund	946	92	159	15	303	30	1 408	137
4	Weser-Ems	32 459	78	14 693	35	17 019	41	64 171	154
	Niedersachsen	100 028	69	47 398	32	70 937	49	218 363	150

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.